Schizophthalmi.

Kopf viereckig, breiter als lang, meist hinten erweitert; Oberlippe ausgerandet, ohne Mittelzähne; Kiefer mit 3 Zähnen, der mittlere am längsten (mitunter allein entwickelt), der vordere näher gerückt; Lippentaster mit 2 kurzen und einem langen Endgliede; 12, 11 oder 10 Lappen; Stigmen alle unten oder nur das erste oben; Bauchplatte des letzten Segments nicht vorragend; Fussklauen leicht gekrümmt.

Coleopterologisches

von

John Sahlberg in Helsingfors.

Herr Professor Mäklin hat S. 242 des vorigen Jahrg. (1372) dieser Zeitung über mehrere Arten aus den *Insecta fennica* C. R. Sahlberg's synonymische Bemerkungen publicirt: mit einzelnen davon bin ich nicht einverstanden und habe darüber folgendes zu sagen.

1. *Harpalus despectus* Sahlb., *Ins. Fenn. I. p. 245* ist meines Erachtens nicht synonym mit *Amara (Celia) municipalis* Duftschm.; das typische, mit „*Lapponia Kolström*“ bezeichnete Exemplar gehört zu *Am. (Celia) Quenseli* Schönh. Schaum etc. Das dritte, von Professor Mäklin für schwarze Var. von *Am. municipalis* gehaltene Exemplar gehört nicht zum Subgenus *Celia*, sondern ist *Amara litorea* Thomson; es ist ein ♂, dessen Hinterschienen an der innern Seite mit dichtem Filze besetzt sind. Uebrigens ist dies Exemplar von F. Sahlberg erst 1820 in Lappland gesammelt, hat folglich keinen Einfluss auf die Deutung des 1827 beschriebenen *Harp. despectus*. Die Deutung beider Stücke auf *Celia municipalis* durch Professor Mäklin ist mir insofern räthselhaft, als beide einen ganz anders gestalteten Prothorax haben; die Vorderwinkel sind vorgestreckt und ziemlich spitz, nicht „stark abgerundet“ wie bei *A. municipalis*; auch die Basis derselben ist breiter. Das erste, typische Exemplar hat die beiden, bei *Celia Quenseli* vorhandenen Borsten des Proster-num-Fortsatzes ganz deutlich.

Soviel ich weiss, ist *Am. municipalis* bisher nur im

südlichen Finnland, aber noch nie in Lappland gefunden worden.

2. *Bembidium Mannerheimi* Sahlb., Ins. Fenn. I. 201 ist nicht synonym mit *B. obtusum* Sturm, sondern eine selbstständige Art. Folgende Vergleichung wird dazu den Beweis liefern:

B. obtusum Sturm
(zwei Exemplare aus Skåne
v. Thomson).

Corpus angustius.

Prothorax basi truncatus, subtiliter punctatus, utrinque foveola profunda instructus, angulis posticis minus obtusis.

Elytra longiora, tenuius striata, striâ 6 fere oblitterata, humerali basi angulariter flexa, postice extus plicata instructa.

Pedes ferruginei, femoribus picescentibus.

Long. $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ lin.

B. Mannerheimi Sahlb.
(einige Exemplare aus Süd-Finnland).

Corpus latius.

Prothorax pone angulos posticos obsolete emarginatus, haud punctatus, angulis posticis obtusioribus.

Elytra latiora, lateribus magis rotundata, minus tenuiter striata, striâ 6 antice conspicua licet obsoleta, postice extus profunde impressa, humerali antice arcuata.

Pedes pallide ferruginei, femoribus interdum infuscatiss.

Long. $1\frac{1}{2}$ lin.

Von *Gaurodytes angusticollis* mihi sagt Professor Mäklin (l. c. S. 246), die Art sei mit *Agabus adpressus* Aubé aus Daurien synonym. Ich halte sie für verschieden und gebe deshalb die Zusammenstellung meines typischen Exemplares mit einem daurischen *Ag. adpressus*, der mit der Originalbeschreibung Aubé's völlig stimmt.

G. adpressus Aubé.
Corpus elongato-ovale, angustius, subtilissime reticulato-punctatum.

Prothorax elytris paullo angustior, angulis posticis subrectis, apice obtusiusculis („presque droit et très légèrement émoussés“ Aubé).

Elytra longiora, nigra, subaeneo-micantia, epipleuris concoloribus.

Long. $3\frac{3}{4}$ lin.

G. angusticollis J. Sahlb.
Corpus oblongo-ovale, latius, subtiliter reticulato-strigosum.

Prothorax elytris distincte angustior, angulis posticis obtusis, subrotundatis, anticis productis, acutis.

Elytra breviora, piceo-nigra, subaeneo-micantia, lateribus nigro-picea, epipleuris piceo-rufis.

Long. $3\frac{1}{4}$ lin.

[Mas: unguiculis anticis elongatis, medio obsolete dilatatis intus bisinuatis, segmento ultimo ventrali postice strigis brevibus impresso.]

Mein *G. angusticollis* steht zwar *Ag. Haeffneri* Aubé (nec Thomson, dessen Art = *G. Wasastjerna*e Sahlb. ist) sehr nah, scheint mir indessen verschieden.

Die unter dem Namen *Bembidium Grapei* Gyll. in der Sahlberg'schen Sammlung aufgestellten Exemplare von *B. Schüppeli* Dej. sind von meinem Vater R. F. Sahlberg 1820 gesammelt und können daher nicht bei der Deutung von *Bemb. Grapei* Sahlb. 1827 in Betracht kommen.

Weshalb ich glaube, für *Amara grandicollis* Zimmerm. (*rufocincta* Sahlb. aut.) den älteren Namen *A. praetermissa* Sahlb. herstellen zu müssen, das werde ich näher in der „Enumeratio Coleopterorum carnivororum Fenniae“ motiviren, welche in den Notiser Sällsk. Flor. Faun. Fenn. XIV. nächstens erscheinen wird.

Helsingfors, im November 1872.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Sahlberg John

Artikel/Article: [Coleopterologisches 62-64](#)